

* On Stage, Backstage und Garagenbar

Kempe Thills erstes Haus entstand für die „Light Building“ in Rotterdam: ein Pavillon aus Bierkästen. Gio Ponti baute in der Via Randaccio nicht nur sein erstes Haus, sondern zeichnete gleich das passende Teeservice dazu.

... und die ersten 24 Stunden danach?

Preisträger

modulorbeat | Münster

Jan Kampshoff

16:48 Das Telefon klingelt, Berliner Nummer, ich hebe ab.
JK: Jan Kampshoff von modulorbeat, Guten Tag.
FZ: Hallo, Felix Zwoch hier, Redaktion Bauwelt - wir kennen uns aus Münster... Sie haben den Bauwelt Preis gewonnen!... und noch eine Bitte: Führen Sie die nächsten 24 Stunden Protokoll...
16:55 Die Telefonkette beginnt, zunächst Marc - dem Büropartner sagt man es doch als erstes, oder? Marc sitzt im Seminarraum an der RWTH Aachen und betreut Studenten...
JK: Chef, was machst du am 13. Januar?
MG: Ist ein Dienstag, richtig?

Marc Günnewig

16:55 Das Handy klingelt. Ich sitze in den Studenten-Arbeitsräumen der RWTH und betreue gerade eine Studentengruppe. Ich habe vergessen, das Ding auszustellen. Die Nummer vom Büro - was wollen die denn schon wieder?
MG: Moin, was gibt's denn?
JK: Chef, was machst du am 13. Januar?
MG: Ist ein Dienstag, richtig? Bin ich an der Uni.
JK: Nimm dir mal den Tag frei, am 13.1. wird der Bauwelt Preis in München vergeben... an uns!
MG: Wow! Freinehmen geht nicht. Termine verlegen vielleicht.
16:57 Doch erst mal warten heute noch zwei Gruppen.

Jan Kampshoff

JK: Nimm dir mal einen Tag frei, am 13.1. wird der Bauwelt Preis in München vergeben... an uns!
MG: Okay, ich komme.
Danach werden die Freundin in der Schweiz und die Eltern informiert: Birgit freut sich für uns, und die Eltern sind stolz.
18:30 Vom Büro fahr ich kurz zur Wohnung, um Gitarre samt Equipment einzupacken; heute abend ist Probe angesagt. Kurz noch bei den Kollegen von Rare Guitar zwei Bodeneffekte zur Reparatur abgeben und dann runter in die dunkle, muffige Welt der Probenräume. Im feuchten, kalten Keller trifft sich das Fruity Sista Orchestra - ein Auftritt im lokalen Jazzclub steht bald an, und es gibt noch viel zu tun.
23:15 Endlich zu Hause. Mitbewohner David sitzt am Küchentisch und legt (nachdem ich ihm die frohe Botschaft vom Preis berichtet habe) das Notebook zur Seite, um eine Flasche Wein zu öffnen.
D: Heute Nacht wählen 213 Millionen US-Bürger ihren neuen Präsidenten
JK: Ich möchte zumindest so lange wach bleiben, bis eine Entscheidung in Sicht ist.
24:50 Die Berichterstattung zieht sich. Müdigkeit vs. Obama.
4:50 Wieder wach: Noch 50 Stimmen fehlen zur Entscheidung.
5:00 Der 44. Präsident der USA heißt Barack Obama!!!
Die Augen fallen zu. Eine gute Nacht.
8:30 Den Wecker überhört... - schnell duschen und ab ins Büro - der Kopf schmerzt: der Wein? Der Bäcker nebenan versorgt mich mit Frühstück.
9:45 Ein Bürotag wie viele andere beginnt mit Verspätung... Viele Mails, die Müdigkeit und anhaltende Kopfschmerzen erschweren allerdings ein produktives Arbeiten.
19:00 Der Arbeitstag endet. Keine besonderen Vorkommnisse - trotz Bauwelt Preis.

Marc Günnewig

18:50 Betreuung beendet - und jetzt? Da müsste man ja eigentlich feiern, oder? Fahr ich noch zurück und komme morgen früh wieder? Wenigstens einen Sekt mit Ellen?
19:07 Auf keinen Fall mit dem Auto...
19:08 Schnell ein Online-Ticket für die Bahn...
19:09 Eingeloggt
19:10 Fehlermeldung: Die gewählte Verbindung ist weniger als 10 Min. - Buchung nicht möglich! Ich schaue auf die Uhr: Richtig nur noch 9 Minuten ... und das bedeutet: rennen!
19:18 So schnell habe ich es noch nie einem Fahrkartenautomaten gegeben.
23:30 Zurück in Münster. Wo gibt's denn jetzt noch Sekt? Tankstelle - na bravo, ein warmer Piccolo Mumm. Soll das also nun der Geschmack von Ruhm, Ehre und Erfolg sein?
23:45 Zu Hause - die Freundin schläft schon. Ich veredele den warmen Schaumwein mit zwei Eiswürfeln aus dem Gefrierfach - das macht ihn bestimmt nicht schlechter. Dann wecken.
Ellen (müde): Hi, wie war's?
MG: Ach so weit ganz gut. Jan behauptet, wir hätten den Bauwelt Preis gewonnen
LN: Ach, hattet ihr euch da beworben?
23:45 Ich gebe ihr trotzdem was ab.
5:09 Augen auf. Duschen und dann ab zum Bahnhof.
7:30 Duisburg HBF - Warum fährt der Zug nicht weiter?
7:40 Oberleitungsschäden im Raum Krefeld, der Zug wird umgeleitet. Ich werde zu spät zur Lehrstuhlbesprechung kommen.
8:40 Eine Bildzeitung sitzt mir gegenüber. Good Morning Mister President. Stimmt, da war was.
9:45 Ich bin zu spät.
18:50 Ich mache mich wieder auf den Weg nach Münster, diesmal mit dem Auto.